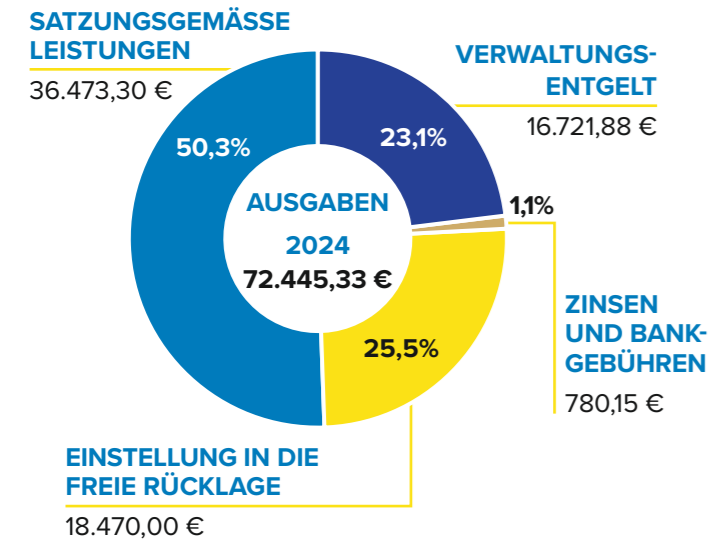


ÜBERSICHT AUSGABEN

Dachstiftung*



* Prozentangaben wurden aus Darstellungsrunden auf- bzw. abgerundet.

Die Förderungen 2024 über **35.000 Euro** wurden aus den nach Abzug aller Abgänge zur Verfügung stehenden Stiftungsmitteln i. H. v. **16.464,47 Euro** finanziert. Der Differenzbetrag von **18.535,53 Euro** wurde aus der Rücklage entnommen. Die Ausgaben der Dachstiftung lagen zum 31.12.2024 bei gesamt **72.445,33 Euro**. Die Position „Satzungsgemäße Leistungen“ lag insgesamt bei **36.473,30 Euro**. Verwaltungsentgelte beliefen sich im Jahr 2024 auf **16.721,88 Euro**. Hinzu kamen Zinsen und Bankgebühren i. H. v. **780,15 Euro**. Den Jahresabschluss der UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung testierte erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG.

Aus den Erträgen des Geschäftsjahres 2025 fördert die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung das UNHCR-Stipendienprogramm DAFI mit zwei Stipendien, ein Projekt von SOLWODI in Fulda sowie Projekte für Geflüchtete aus Venezuela mit insgesamt **50.000 Euro**.



© UNHCR/Santiago Escobar-Jaramillo



JAHRESBERICHT 2024

UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung

© UNHCR/Reason Moses Ruyyunga

STIFTEN AUF PROBE – DAS STIFTERDARLEHEN

Ein Stifterdarlehen bietet die Chance, dauerhaft Gutes zu bewirken und dabei flexibel zu bleiben: Bereits ab **5.000 Euro** können Sie gezielt fördern und Ihr Kapital bei Bedarf zurückfordern. Eine Aufstockung oder Umwandlung in eine Zustiftung, Treuhandstiftung oder einen Stiftungsfonds ist jederzeit möglich – zu Lebzeiten oder per Testament. Höhe, Laufzeit und Kündigungsfrist werden individuell mit der UNO-Flüchtlingshilfe vereinbart. Eine Bankbürgschaft sichert die Rückzahlung ab, für Sie entstehen keine Kosten. Die Erträge fließen direkt in die gemeinnützige Stiftungsarbeit. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

ÜBER UNS



Die Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe wurde Ende 2004 als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts ins Leben gerufen. Stiftungszweck ist die langfristige und nachhaltige Hilfe für Flüchtlinge und Schutzsuchende. Die Stiftung ist eine reine Förderstiftung und unterstützt ausschließlich nationale und internationale Projekte der UNO-Flüchtlingshilfe e. V., dem deutschen Partner des UNHCR. Daher nimmt die Stiftung auch keine Förderanträge an. Die Organe der Stiftung sind das Kuratorium und der Vorstand. Die Gremienmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

| VORSTAND | Name | Funktion |
|------------|-------------------------|---|
| | Peter Ruhenstroth-Bauer | Geschäftsführender Vorstand (seit 9/2022) |
| | Antje Blohm | Vorstandsmitglied (bis 12/2024) |
| KURATORIUM | Hans-Hermann Klare | Kuratoriumsvorsitzender, Autor, <i>Hamburg</i> |
| | Dr. Susanne Fuchs | Stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende, CEO, Rudolf Fuchs GmbH & Co. KG, <i>Mannheim</i> |
| | Kirsten Schipporeit | selbstständig, <i>Hamburg</i> |
| | Dietrich Suhlrie | Vorstandsmitglied NRW.BANK i. R., <i>Usingen</i> |
| | Ulrich Griesdorn | Stiftungsmanager, Deutsches Stiftungszentrum, <i>Essen</i> |
| | Christoph Kannengießer | Hauptgeschäftsführer des Afrika-Vereins der Deutschen Wirtschaft, <i>Berlin</i> |

Die Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe orientiert sich an den „Grundsätzen Guter Stiftungspraxis“ des Bundesverbandes deutscher Stiftungen.



Mark Ankerstein
Nationaler Direktor der UNO-Flüchtlingshilfe

MARK ANKERSTEIN STELLT SICH VOR

» Mein Name ist Mark Ankerstein und ich bin neuer Nationaler Direktor der UNO-Flüchtlingshilfe. Nach vielen Jahren in der Marketing- und Kommunikationsbranche bin ich vor einiger Zeit bewusst in den gemeinnützigen Sektor gewechselt. Seitdem durfte ich bei Organisationen wie der Welthungerhilfe, Opportunity International und CBM tätig sein. Globale Krisen, die Menschen zur Flucht zwingen, zeigen auf dramatische Weise, wie dringlich und lebenswichtig die Arbeit des UNHCR ist. Als deutscher Partner des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen leisten wir dabei einen zentralen Beitrag: Wir schaffen Aufmerksamkeit für Schicksale geflüchteter Menschen, mobilisieren dringend benötigte Mittel und unterstützen gleichzeitig Projekte in Deutschland, die Geflüchtete konkret vor Ort stärken.



IHR KONTAKT:

Angela Ott
UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung
Graurheindorfer Str. 149a
53117 Bonn

T: 0228 90 90 86-32
F: 0228 90 90 86-01
M: 0176 43352640
angela.ott@uno-fluechtlingshilfe.de

WWW.UNO-FLUECHTLINGSHILFE.DE/STIFTUNG

STIFTUNGSKONTO:

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE38 3705 0198 1911 1111 91
BIC: COLSDE33
Stichwort: **Zustiftung**

Datenschutz

Um Ihnen eine Zuwendungsbestätigung erstellen und Sie über unsere Arbeit informieren zu können, verarbeiten wir Ihre Daten gem. Art. 6 Abs. 1f DSGVO. Dabei gelten die Bestimmungen des Datenschutzes. Einer Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Infos unter www.uno-fluechtlingshilfe.de/datenschutz

VORWORT



Liebe Stifterinnen und Stifter,

ein schwieriges Jahr geht für die Flüchtlingshilfe zu Ende. Dank Ihrer Unterstützung war es zugleich ein gutes Jahr für die Stiftung. Weltweit ist die Zahl der Menschen, die vor Krieg und Verfolgung aus ihrer Heimat geflohen sind, wieder gestiegen, auf mehr als 100 Millionen Menschen. Zur selben Zeit haben Staaten ihre Unterstützung verringert, allen voran die USA. Und die öffentliche Diskussion wird bestimmt von den Problemen, die eine Aufnahme von Flüchtlingen mit sich bringt. Darüber ist das humanitäre Anliegen verblasst, das darin besteht, Menschen in größter Not Sicherheit und Unterschlupf zu gewähren.

In einer solchen Lage kann eine Stiftung nur einen minimalen Beitrag leisten. Aber es ist eine Hilfe, die umso mehr von denen geschätzt wird, die sie erhalten. Wir haben uns darum entschlossen, den UNHCR in Venezuela zu unterstützen. Denn die Notlage von 7,9 Millionen Bürgern, die in Nachbarstaaten fliehen mussten, schafft es angesichts der Weltlage kaum einmal mehr in die Nach-

richten. Wir machen zudem da weiter, wo wir seit Jahren gewirkt haben. Mit dem Geld der Stiftung finanzieren wir zwei jungen Flüchtlingen ihre gesamte Ausbildung im Rahmen des DAFI-Programms.

Angesichts der schwierigen Lage auf der Welt und in der Flüchtlingshilfe sind wir Ihnen für Ihre Unterstützung in diesem Jahr besonders dankbar. Wir würden uns freuen, wenn Sie selbst, Ihre Familie, Ihre Freunde und Bekannten uns weiter gewogen blieben. Nur so können wir auch in der Zukunft noch mehr Gutes bewirken.

Herzliche Grüße

Hans-Hermann Klare

Hans-Hermann Klare
Kuratoriumsvorsitzender



© privat/ Jonas Wresch

BERICHT DES VORSTANDS



Peter Ruhenstroth-Bauer,
geschäftsführender Vorstand

Die Welt hat sich im letzten Jahr enorm verändert: Durch die Sparmaßnahmen der wichtigsten Geldgeber des UNHCR, aber auch die Zunahme von Krisen und kriegerischen Auseinandersetzungen verschärft sich die Lage für die Geflüchteten weltweit immer mehr. Umso wichtiger ist es, dass wir mit der UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung nachhaltig Menschen auf der Flucht helfen können. Deshalb bin ich dankbar, dass wir erneut Zustiftungen in Höhe von **188.370,00 Euro** verzeichnen konnten. Langsames, aber stetiges Wachstum zahlt sich aus: durch neue Anlagen können wir in diesem Jahr **50.000 Euro** auszahlen. Dies stellt ein Plus bei den Erträgen von rund **20.000 Euro** zum Vorjahr dar. Um auch für Zins-Niedrigphasen vorzusorgen haben wir **10.000 Euro** in die Rücklage gestellt. Seit dem 01.01.2025 wird die Verwaltung nun vollständig durch das Deutsche Stiftungszentrum in Essen übernommen. Damit können wir uns noch mehr auf die unmittelbare Unterstützung für Flüchtlinge konzentrieren. So haben wir, wie sie in diesem Bericht lesen können, in diesem Jahr erneut das **DAFI-Programm** unterstützt. Außerdem helfen wir in Venezuela und **SOLWODI** in Fulda erhält eine Spende. Anfang Dezember wird es für mich die letzte Kuratoriumssitzung sein, da der Stiftungsvorstand und der Nationale Direktor sinnvollerweise in einer Person umgesetzt werden. Anfang des Jahres hat uns schon Antje Blohm verlassen, die neue Herausforderungen gesucht hat. Ich danke ihr für den Einsatz in unserer Stiftung. Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung und besonders, dass sie all die Jahre an unserer Seite geblieben sind.



mehr als Bildung“, sagt er. „Es ist Würde, es ist Hoffnung und der Schlüssel zu einer inklusiveren Zukunft.“ Auch für **Joud Bankassi**, eine 21-jährige Studentin der Psychologischen Beratung an der Istanbul University-Cerrahpaşa, ist das DAFI-Stipendium ein Wendepunkt. Ohne diese Unterstützung wäre ihr Studium unerreichbar geblieben. Heute steht sie kurz vor ihrem Abschluss und will ihr Wissen nutzen, um anderen Geflüchteten Halt zu geben. Das DAFI-Programm geht dabei weit über Studiengebühren hinaus: Es schafft Selbstständigkeit, stärkt ganze Gemeinschaften und macht Stipendiaten zu Vorbildern, die Hoffnung



in ihr Umfeld tragen. „Mit Bildung können wir nicht nur unser eigenes Leben verändern“, betont Joud, „sondern auch das unserer Gemeinschaften.“ Die Wege von Charles und Joud sind verschieden – und doch verbindet sie ein Ziel: durch Bildung Brücken zu bauen, Barrieren zu überwinden und anderen Mut zu machen. Ihre Geschichten stehen stellvertretend für Tausende Geflüchtete, deren Talente und Stimmen nur darauf warten, gehört zu werden.

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie hier:

uno-fluechtlingshilfe.de/dafi

FÖRDERPROJEKTE NATIONAL



SOLWODI DEUTSCHLAND E.V.

Unterstützung von geflüchteten Frauen mit besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Gewalterfahrung.

Viele geflüchtete Frauen erleben Gewalt schon in ihren Herkunftsländern: Zwangsheirat, Missbrauch oder sexualisierte Gewalt im Krieg. Auch auf der Flucht sind sie Gefahren ausgesetzt. In Deutschland angekommen, tragen sie diese Erfahrungen weiter – oft in Angst und Isolation. Hier setzt das Projekt von **SOLWODI Fulda** an. Im vergangenen Jahr konnten rund **60 Frauen und Mädchen u.a. aus Afghanistan, Syrien, Irak, Iran und der Türkei** erreicht werden. Manche sind im Asylverfahren, andere leben mit Duldung. Ihnen allen gemeinsam ist: Sie brauchen Schutz, Beratung und neue Perspektiven. Die Mitarbeiterinnen von SOLWODI gehen direkt in Unterkünfte, Sprachkurse oder Frauencafés. Dort erfahren die Betroffenen oft erst-



FÖRDERPROJEKTE INTERNATIONAL



Joud und Charles – zwei Stipendiaten als Vorbilder für andere

Für viele Geflüchtete bedeutet Bildung weit mehr als einen Abschluss. Sie ist ein Anker der Würde, ein Schlüssel zu Selbstständigkeit und ein Versprechen auf eine bessere Zukunft. Die Geschichten von **Charles Chol Matiop** und **Joud Bankassi** zeigen, wie das DAFI-Stipendienprogramm Träume möglich macht – selbst unter den schwierigsten Umständen. Für Charles begann alles mit einem einfachen Radio. Aufgewachsen in einem Flüchtlingslager war es sein einziges Fenster zur Welt. Die Stimmen der BBC-Reporter zeichneten Bilder in seinem Kopf und weckten in ihm die Sehnsucht, selbst Geschichten zu erzählen – Geschichten nicht nur von Flucht und Verlust, sondern von Hoffnung, Stärke und Neubeginn. Trotz seiner Sehbeeinträchtigung fand er einen ungewöhnlichen Weg ins Grafikdesign. Ein **Screenreader** – eine Software, die Texte, Farben und Positionen vorliest – übersetzt für ihn visuelle Arbeit in Klang. So baut er Strukturen, die für alle verständlich und barrierefrei sind. Parallel entwickelt er seinen Podcast **Upeo wa Matumaini („Horizont der Hoffnung“)**, in dem er die Talente und die Kreativität junger Geflüchteter sichtbar macht. „Das Stipendium ist

UNBEMERKTE KRISE IN VENEZUELA

Seit Jahren sind Millionen Venezolaner gezwungen, ihr Land zu verlassen – eine der größten und doch oft vergessenen Krisen unserer Zeit. **7,9 Millionen Menschen** leben inzwischen im Exil, die meisten in Lateinamerika. Hyperinflation, der Zusammenbruch des Gesundheitssystems, Mangel an Lebensmitteln und fehlende Perspektiven zwingen sie zur Flucht. Sie mussten ihre Heimat, ihre Arbeit und oft ihre Familien hinter sich lassen. Viele können sich nicht einmal drei Mahlzeiten am Tag leisten und leben in unsicheren, beengten Verhältnissen. Kinder und Frauen sind besonders schutzlos der Not ausgeliefert. Der UNHCR ist vor Ort, bietet Schutz, Unterkunft und Hilfe zur Integration – und schenkt Hoffnung in einer Krise, die die Welt kaum noch beachtet. Mit einer Spende möchte auch die Stiftung einen Beitrag leisten, damit diese Menschen nicht vergessen werden.

IM GEDENKEN AN DR. HARALD LEUPOLD-LÖWENTHAL

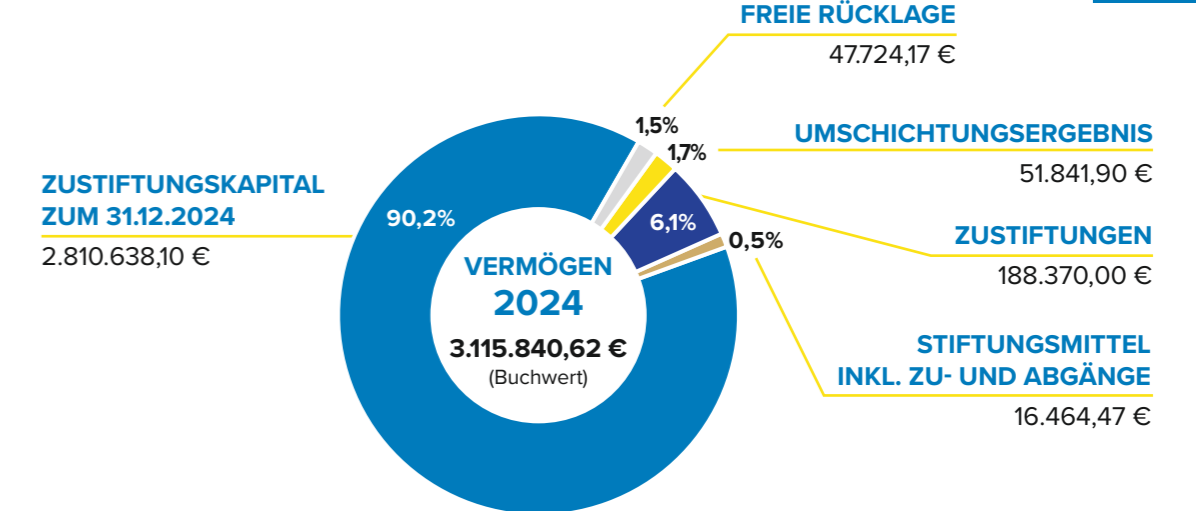
Zu Ehren ihres Mannes, des international bekannten Psychoanalytikers und Humanisten **Dr. Harald Leupold-Löwenthal**, hat **Dr. Ida di Pietro Leupold-Löwenthal** einen Stiftungsfonds unter dem Dach der UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung gegründet. Anlass ist sein 100. Geburtstag im Jahr 2026. Schon 1956 setzte er sich mit großem Engagement für ungarische Geflüchtete ein – ein Einsatz, der ihn ein Leben lang prägte. Umso bewegend und zugleich hoffnungsvoll ist es, dass Frau Dr. di Pietro diese Idee hatte und damit das Wirken ihres Mannes weiterführt. Der Fonds unterstützt drei Schwerpunkte: Bildung für Geflüchtete, Hilfe für Frauen, die von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind, sowie Schutz und Perspektiven für ukrainische Geflüchtete. So wird das humanitäre Vermächtnis von Harald Leupold-Löwenthal lebendig bewahrt – und verwandelt sich in konkrete Hilfe und Hoffnung für Menschen, die heute Schutz und Zukunft brauchen.

HOFFNUNG WEITERTRAGEN

FINANZEN*

ÜBERSICHT VERMÖGEN

Dachstiftung



2024 erhielt die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung Zustiftungen in Höhe von **188.370,00 Euro**. Zusammen mit dem Grundstockvermögen und Vermögensumschichtungen belief sich das Stiftungsvermögen der Dachstiftung der UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung zum 31.12.2024 auf **3.051.651,98 Euro** (Buchwert). Inklusive der Rücklagen und Stiftungsmittel verfügte die Dachstiftung zum 31.12.2024 über ein Gesamtvermögen von **3.115.840,62 Euro** Buchwert bzw. **3.113.485,98 Euro** Kurswert. Das Vermögen setzte sich aus Bankguthaben, Fondsanteilen und Wertpapieren zusammen.

Hinzu kam das Vermögen der treuhänderisch verwalteten Editha-Limbach-Stiftung Verbrauchsstiftung mit **25.636,47 Euro** Buchwert bzw. **24.612,30 Euro** Kurswert. Über die Verwendung der Mittel aus dem Treuhändervermögen gibt ein eigenständiger Bericht Auskunft. Aufgrund von Umschichtungen und Neuanlagen von Stiftungsgeldern beliefen sich die Erträge aus Zinsen und

Dividenden der Dachstiftung auf **69.894,21 Euro**. Zu den Erträgen haben die aktiven Stifterdarlehen (sog. Sondervermögen) mit einem Gesamtvolumen von **452.000 Euro** zum 31.12.2024 mit **2.025,23 Euro** beigetragen.

Unter dem Dach der UNO-Flüchtlingshilfe befanden sich 2024 acht Stiftungsfonds: „Dr. Gertrud Keil“, „Dr. Hans Günter Heinen“, „Ruth Schroeder“, „Dr. Reinhold Friedl“, „Münchner Kindl“, „Geyer und Freunde“, „Elko Braune“ und „Püschling“. Mit einem Gesamtvolumen von **518.321,56 Euro** erbrachten die Stiftungsfonds einen Anteil an den Erträgen in Höhe von **12.391,52 Euro** und förderten nach Abzug der anteiligen Verwaltungsaufwendungen die satzungsmäßigen Leistungen mit **9.077,61 Euro**. Das Gesamtvermögen der UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung inkl. des Stiftungsvermögens der Editha-Limbach-Stiftung und des Sondervermögens umfasste zum 31.12.2024 **3.595.002,54 Euro** (Buchwert) bzw. **3.591.623,73 Euro** (Kurswert).